

ZWISCHENMITTEILUNG

1. JANUAR – 31. MÄRZ

Q1 2016

QUARTALSENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN (UNGEPRÜFT)

TEUR (soweit nicht anders angegeben)	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	367	487	471	757	295
Bruttogewinn	238	240	163	266	263
EBIT	-3.164	-2.568	-2.530	-1.002	-4.625
EBITDA	-2.956	-2.370	-2.394	-876	-4.501
Periodenfehlbetrag	-3.164	-2.459	-2.411	-951	-4.325
Bilanz (zum jeweiligen Abschlussstichtag)					
Langfristiges Vermögen	2.196	1.971	1.842	1.822	2.054
Kurzfristiges Vermögen	8.354	13.093	12.414	10.776	10.802
Langfristige Verbindlichkeiten	1.895	2.118	1.372	217	665
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.284	4.290	5.488	5.283	7.020
Eigenkapital	4.371	8.656	7.396	7.098	5.171
Eigenkapitalquote (in %)	41,4	57,5	51,9	56,3	40,2
Bilanzsumme	10.550	15.064	14.256	12.598	12.856
Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.243	-2.364	-2.970	-550	-2.342
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-45	-29	-25	258	-52
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.042	6.697	2.184	-891	1.993
Netto-Cashflow	-1.246	4.304	-811	-1.183	-401
Finanzmittelverbrauch	-2.288	-2.393	-2.995	-292	-2.397
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Bilanzstichtag	5.469	9.773	8.962	7.779	7.388
Aktie					
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	15.616.372	16.947.163	17.816.484	18.088.384	18.700.159
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	-0,20	-0,15	-0,14	-0,05	-0,23
Aktienkurs am Bilanzstichtag (in EUR)	5,93	5,40	4,85	2,22	5,34
Mitarbeiteranzahl zum Bilanzstichtag					
	37	38	40	39	36

INHALT

ZWISCHENMITTEILUNG ÜBER DIE OPERATIVEN HIGHLIGHTS

An unsere Aktionäre	3
Finanzergebnisse Q1 2016	6
<i>Finanzlage und Cashflow</i>	6
<i>Ertragslage</i>	6
<i>Vermögenslage</i>	8
<i>Währungsumrechnung</i>	8
Nachtragsbericht	9
Chancen und Risiken	9
Ausblick	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis	10
Konzern-Bilanz	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	12

EPIGENOMICS AG – ZWISCHENMITTEILUNG ÜBER DIE OPERATIVEN HIGHLIGHTS 2016

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

mit großer Freude konnten wir Ihnen vor wenigen Wochen mitteilen, dass die US-Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) für unser Hauptprodukt Epi proColon[®], den ersten und einzigen Bluttest zur Früherkennung von Darmkrebs, die Zulassung zur Vermarktung in den USA erteilt hatte. Dies ist ein großer Meilenstein und ein entscheidender Wendepunkt für Epigenomics. Die Zulassung ebnet den Weg für uns, eine innovative, anwenderfreundliche und effektive Darmkrebsvorsorge-Option für Millionen Amerikaner zu Verfügung zu stellen. Der Zielmarkt für Epi proColon[®] in den USA ist riesig: Obwohl Screening und die Früherkennung von Darmkrebs Leben retten können, nehmen etwa 35 % der vorsorgeberechtigten Amerikaner nicht an einer regelmäßigen Darmkrebs-Vorsorge teil.

Für den Darmkrebs-Test von Epigenomics ist nur eine einfache Blutprobe notwendig, die dem Patienten bei einem Arztbesuch routinemäßig entnommen werden kann. Auch erfordert die Durchführung des Tests weder vorbereitende Maßnahmen bei der Ernährung noch eine Umstellung bei etwaiger Einnahme von Medikamenten. Dank seiner herausragenden Nutzer- und Patientenfreundlichkeit könnte Epi proColon[®] dazu beitragen, die von Fachorganisationen angestrebte Vorsorgequote von 80 % künftig zu erreichen.

Epi proColon[®] wird in den USA gemeinsam mit unserem strategischen Vertriebspartner Polymedco, einem führenden Anbieter nicht invasiver Methoden zur Früherkennung von Darmkrebs, vermarktet. Für uns hat nun die erfolgreiche Einführung von Epi proColon[®] auf dem US-Markt höchste Priorität, und wir waren sehr erfreut, vor Kurzem bekannt geben zu können, dass die Laboratory Corporation of America Holdings (LabCorp), eines der weltweit führenden Medizintest-Unternehmen, jetzt als erstes Labor in den USA unseren Test anbietet.

Die Sicherstellung der Kostenerstattung für die Durchführung des Epi proColon[®]-Tests im Labor wird künftig eine der Hauptaufgaben bei unseren Bestrebungen sein, unsere Kunden zu unterstützen. In diesem Kontext stellt die kürzliche Zuteilung einer eigenen Abrechnungsziffer der Stufe 1 im US-Verzeichnis der medizinischen Leistungen CPT (Current Procedural Terminology) für Epi proColon[®] einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg hin zu einer umfassenden Kostenerstattung dar. Die Abrechnungsziffer wird mit der Einführung des aktualisierten Coding Handbook (Handbuch für Tests und Untersuchungen mit Abrechnungsziffern) im Januar 2017 Anwendung finden. In der Zwischenzeit können die Kosten für Epi proColon[®] über die bestehende Abrechnungsziffer der Stufe 2 erstattet werden.

Zur weiteren Stärkung der Positionierung unseres Tests auf dem US-Markt und zur Erfüllung üblicher Vorgaben seitens der FDA nach der Zulassung neuer Vorsorgetests werden wir eine Post-Marketing-Studie initiieren, um den Langzeitnutzen eines blutbasierten Darmkrebs-Screenings mit Epi proColon® in einer programmatischen Anwendung zu untersuchen. Diese Studie wird wahrscheinlich Ende 2016 gestartet werden und voraussichtlich mehrere Jahre dauern.

Im April konnten wir außerdem sehr erfreuliche Nachrichten aus China vermelden. Die chinesische Zulassungsbehörde CFDA (China Food and Drug Administration) hatte den Septin9-basierten Bluttest zur Darmkrebsvorsorge, der erfolgreich von unserem strategischen Partner BioChain entwickelt und auf dem chinesischen Markt eingeführt wurde, zu einem der innovativsten Medizinprodukte gekürt. Nur neun von insgesamt 7.530 im Jahr 2015 in China zugelassenen Medizinprodukten erhielten in dem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht („2015 Medical Device Registration Annual Report“) diese Auszeichnung durch die dortige Zulassungsbehörde. Die CFDA würdigt damit die landesweite Initiative sowie den hohen klinischen Nutzen des blutbasierten Septin9-Tests. Diese offizielle Empfehlung wird in erheblichem Maße dazu beitragen, die Nutzung von Darmkrebs-Vorsorgeprogrammen in einem Land voranzutreiben, in dem sich Darmkrebs zu einem stark wachsenden medizinischen Problem entwickelt und in dem derzeit etwa 290 Millionen Menschen Anspruch auf Früherkennungsmaßnahmen hätten.

Diese Anerkennung durch die CFDA und mehr noch die positive Zulassungsentscheidung der US-amerikanischen FDA bezüglich Epi proColon® sind wichtige Meilensteine, die für uns weit mehr als nur die Zulassung zur Vermarktung und zum erfolgreichen Verkauf unseres Tests in diesen Ländern bedeuten. Darüber hinaus handelt es sich um eine hohe Anerkennung für unsere proprietäre blutbasierte Technologie zur Krebsfrüherkennung mit Biomarkern, sogenannte liquide Biopsien („liquid biopsies“), die wir auch zur Entwicklung weiterer Tests für verschiedene Krebsarten verwenden.

Unser zweites Produkt, Epi proLung®, ist ein molekularer In-vitro-Diagnose (IVD)-Test der nächsten Generation zur blutbasierten Lungenkrebserkennung. Die Diagnose von Lungenkrebs ist noch immer schwierig und der medizinische Bedarf hoch. Der Nachteil bisher verbreiteter radiologischer Vorsorgeuntersuchungen ist, dass sie oftmals zu falsch-positiven Ergebnissen führen. Um eine breitere Akzeptanz für die Lungenkrebs-Vorsorge zu erreichen, sind deswegen komplementäre Diagnoseverfahren dringend erforderlich.

Im März haben wir eine weitere strategische Lizenzvereinbarung mit BioChain über die Entwicklung und Vermarktung von Epi proLung® für den chinesischen Markt abgeschlossen. BioChain wird eine klinische Studie zur Validierung des Lungenkrebs-Erkennungstests durchführen, die voraussichtlich noch 2016 beginnt und deren Ziel eine Zulassung durch die CFDA auch für diesen Test ist. In Anbetracht der hohen Anzahl und rapiden Zunahme von Lungenkrebs-Erkrankungen in der chinesischen Bevölkerung stellt die Vermarktung eines innovativen, blutbasierten Tests für beide Unternehmen eine erhebliche Geschäftschance dar. Epigenomics erhält eine Vorabzahlung, Meilenstein- und jährliche Mindestzahlungen sowie eine Beteiligung an künftigen Produktumsätzen von BioChain und ist ferner exklusiv berechtigt, dieses Produkt auch in anderen Märkten außerhalb Chinas zu vermarkten.

Im April 2016 haben wir Daten unserer klinischen Validierungsstudie mit unseren proprietären blutbasierten DNA-Methylierungs-Biomarkern zur Erkennung von Lungenkrebs auf der diesjährigen Konferenz der American Association for Cancer Research (AACR) in New Orleans, Louisiana (USA), präsentiert. Die Daten belegen das Potenzial unseres Tests bei der Früherkennung von Lungenkrebs und ermutigen uns dazu, zusätzliche und möglicherweise größere Studien durchzuführen, um die Entwicklung des Tests abzuschließen.

Unsere Finanzlage im Geschäftsjahr 2016 bleibt stabil, unter anderem aufgrund zusätzlicher Mittel durch die Wandlung weiterer Wandelschuldverschreibungen. Der Netto-Cashflow lag im ersten Quartal bei EUR -0,4 Mio. Zum Quartalsende waren noch insgesamt sechs Wandelschuldverschreibungen im Umlauf, durch die uns bis zu EUR 3,1 Mio. an zusätzlicher Liquidität zufließen kann. Wir werden künftig weiterhin alle Finanzierungsmöglichkeiten auf den Kapitalmärkten prüfen und sind entschlossen, diese Chancen im besten Interesse der Gesellschaft zu nutzen.

Die FDA-Zulassung für unser Hauptprodukt Epi proColon® ist ein entscheidender Meilenstein und eine Belohnung für unsere Arbeit über die vergangenen Jahre, und wir sind allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu tiefem Dank für ihre Leidenschaft, ihren herausragenden Einsatz und ihr außerordentliches Engagement verpflichtet, mit dem sie maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen haben. Gleichzeitig möchten wir an dieser Stelle Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre kontinuierliche Unterstützung und Ihr Vertrauen danken. Wir freuen uns darauf, Sie weiterhin über die Markteinführung von Epi proColon® in den USA, dem weltweit größten Markt für Darmkrebs-Früherkennung, zu informieren.

Herzlichst

Dr. Thomas Taapken
(CEO/CFO)

Dr. Uwe Staub
(COO)

FINANZERGEBNISSE Q1 2016

FINANZLAGE UND CASHFLOW

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2016 auf TEUR -2.345 – ein leichter Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2015 (TEUR -2.243). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -52 im Q1 2016 war gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 (TEUR -45) nahezu unverändert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Q1 2016 bei TEUR 1.993, was in erster Linie auf die Wandlung von vier der im Geschäftsjahr 2013 begebenen Wandelschulverschreibungen zurückzuführen war. Der Netto-Cashflow für den Dreimonatszeitraum 2016 lag bei TEUR -404 (Q1 2015: TEUR -1.246). Der Finanzmittelverbrauch erhöhte sich im ersten Quartal 2016 auf TEUR 2.397, nach TEUR 2.288 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum Abschlussstichtag auf TEUR 7.388 (31. Dezember 2015: TEUR 7.779).

ERTRAGSLAGE

Im ersten Quartal 2016 verzeichneten wir Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 295 und damit einen Rückgang um 20 % gegenüber dem ersten Quartal 2015 (TEUR 367). Bei den Produktumsätzen war ein Anstieg um 10 % von TEUR 169 im ersten Quartal 2015 auf TEUR 186 im ersten Quartal 2016 zu verzeichnen; die Lizenzerlöse stiegen aufgrund von Vorabzahlungen aus neuen Auslizenzierungsvereinbarungen im Jahresvergleich um 156 % (von TEUR 41 im Q1 2015 auf TEUR 103 im Q1 2016). Gleichwohl führte ein starker Rückgang der F&E-Erlöse im ersten Quartal 2016 (TEUR 6) verglichen mit dem Vorjahresquartal (TEUR 157) zu einem Gesamtumsatzrückgang aufgrund niedrigerer Auftragsvolumina für unsere F&E-Leistungen. Die F&E-Erlöse wurden im ersten Quartal 2015 ausschließlich in Europa generiert; durch ihren Rückgang kam es zu einer Verschiebung der geografischen Aufteilung der Gesamtumsatzerlöse von einem Anteil von 92,7 % in Europa (Q1 2015) auf 58,1 % im ersten Quartal 2016.

Umsatz nach Umsatzarten:

	Q1 2015		Q1 2016	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Produktverkäufe (eigene und von Dritten)	169	46,1	186	63,0
Lizenzerlöse	41	11,0	103	35,1
F&E-Erlöse	157	42,9	6	1,9
Umsatzerlöse gesamt	367	100,0	295	100,0

Umsatz nach geografischen Märkten:

	Q1 2015		Q1 2016	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Europa	340	92,7	172	58,1
Nordamerika	27	7,3	75	25,5
Übrige Welt	0	0,0	48	16,4
Umsatzerlöse gesamt	367	100,0	295	100,0

Die Umsatzkosten beliefen sich im ersten Quartal 2016 auf TEUR 32 (Q1 2015: TEUR 129). Aufgrund des höheren Anteils der Lizenzerlöse und der Produktverkäufe Dritter am Gesamtumsatzerlös stieg die Bruttomarge von 65 % im Q1 2015 auf 89 % im Q1 2016.

Im ersten Quartal 2016 beliefen sich die sonstigen Erträge auf TEUR 418 (Q1 2015: TEUR 122), was vor allem den Forschungszuwendungen von Dritten in Höhe von TEUR 280 (Q1 2015: TEUR 86) und einer Korrektur von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 94 (Q1 2015: TEUR 5) zuzurechnen ist.

Bei unseren F&E-Kosten war ein leichter Rückgang zu verbuchen; nach TEUR 2.214 im ersten Quartal 2015 beliefen sie sich im ersten Quartal 2016 auf TEUR 2.134. Dem Wegfall studienbezogener Kosten im Gegensatz zum Q1 2015, als unsere Ertragslage durch die ADMIT-Studie belastet war, stand der starke Kostenanstieg für in vorherigen Berichtsperioden an unsere Mitarbeiter ausgegebene Phantom-Stock-Rechte (PSR) gegenüber. Dieser Effekt war ebenfalls der Hauptgrund für den Anstieg der Kosten für Vertrieb und Verwaltung im ersten Quartal 2016 auf TEUR 3.144 (Q1 2015: TEUR 1.282). Die Bewertung dieser PSR war im vierten Quartal 2015 infolge des deutlichen Rückgangs unseres Aktienkurses nach unserer Bekanntgabe, dass die FDA den PMA-Prozess unterbrochen hatte, um ca. EUR 1,6 Mio. deutlich geringer ausgefallen. Im ersten Quartal 2016 wurde dieser Effekt nun mehr als umgekehrt, als der Aktienkurs wieder die vorherigen Stände erreichte, nachdem sich unser Einspruch gegen die Forderung der FDA nach zusätzlichen Daten als erfolgreich erwies. Darüber hinaus stiegen die Kosten für Vertrieb und Verwaltung im ersten Quartal 2016 ebenfalls aufgrund von Rechts- und sonstigen Beratungskosten im Zuge der Verfolgung strategischer Ziele hinsichtlich der künftigen Finanzierung der Gesellschaft.

Die sonstigen Aufwendungen von TEUR 28 im Berichtsquartal (Q1 2015: TEUR 28) betreffen nahezu ausschließlich Wechselkursverluste.

Insgesamt beliefen sich unsere operativen Kosten im ersten Quartal 2016 auf EUR 5,3 Mio., nach EUR 3,7 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Haupttreiber für diese Entwicklung war der oben erwähnte erhebliche Anstieg nicht zahlungswirksamer Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung. Während der Personalaufwand im ersten Quartal 2016 um EUR 1,8 Mio. auf EUR 3,3 Mio. zunahm (Q1 2015: EUR 1,5 Mio.), hatten die Aufwendungen für Dienstleistungen und Beratung einen kompensierenden Effekt, da sie im selben Zeitraum um EUR 0,6 Mio. zurückgingen.

Im Zuge dieses Anstiegs der operativen Kosten belief sich das EBIT im ersten Quartal 2016 auf EUR -4,6 Mio. (Q1 2015: EUR -3,2 Mio.).

Im ersten Quartal 2016 wurde ein Nettoverlust von EUR 4,3 Mio. (Q1 2015: EUR 3,2 Mio.) erfasst, was einem Fehlbetrag je Aktie für diese Periode in Höhe von EUR 0,23 (Q1 2015: Fehlbetrag je Aktie EUR 0,20) entspricht. Es ist darauf hinzuweisen, dass der gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres stark gestiegene Nettoverlust im Q1 2016 im Wesentlichen dem bereits erwähnten Umstand geschuldet ist, dass alleine die nicht-zahlungswirksamen Kosten für anteilsbasierte Vergütung (d.h. die PSR-Kosten) deutlich um EUR 1,6 Mio. angestiegen sind. Grund dafür war die hohe Volatilität des Kurses unserer Aktie zwischen November 2015 und Januar 2016. Ohne Berücksichtigung dieses außerordentlichen Einmal-Effekts blieben unsere operativen Kosten im Q1 2016 auf dem gleichen Niveau wie im Q1 2015.

VERMÖGENSLAGE

Zum Abschlussstichtag stieg das langfristige Vermögen von EUR 1,8 Mio. am 31. Dezember 2015 auf EUR 2,1 Mio. aufgrund einer Wertzunahme der aktiven latenten Steuern. Das kurzfristige Vermögen blieb mit EUR 10,8 Mio. in der Berichtsperiode gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 auf gleicher Höhe.

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals um EUR 0,8 Mio. und der Kapitalrücklagen um EUR 1,7 Mio. im ersten Quartal 2016 war durch die Wandlung von vier Wandelschuldverschreibungen bedingt. Unter Abzug des Periodenfehlbetrags in Höhe von EUR 4,3 Mio. im Q1 2016 führte dies zu einem Rückgang des Gesamteigenkapitals um EUR 1,9 Mio. auf EUR 5,2 Mio. zum Berichtsstichtag (31. Dezember 2015: EUR 7,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank zum Abschlussstichtag auf 40,2 % (31. Dezember 2015: 56,3 %).

Verglichen mit der Abschlussbilanz von 2015 stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 0,5 Mio. auf EUR 0,7 Mio. zum 31. März 2016 (31. Dezember 2015: EUR 0,2 Mio.) und beinhalteten vornehmlich Rückstellungen für Ansprüche aus ausstehenden Phantom-Stock-Rechten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 5,3 Mio. zum 31. Dezember 2015 auf EUR 7,0 Mio. zum 31. März 2016, was in erster Linie auf die starke Zunahme der Rückstellungen von EUR 0,9 Mio. zum 31. Dezember 2015 auf EUR 2,8 Mio. zum Abschlussstichtag infolge der oben beschriebenen Aktienkursentwicklung im Q4 2015 und Q1 2016 zurückzuführen ist. Gegenteilig wirkte sich die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen aufgrund weiterer Wandlungen im Q1 2016 aus. Zum Abschlussstichtag befanden sich noch sechs Wandelschuldverschreibungen im Umlauf.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Finanztransaktionen des Konzerns werden größtenteils in Euro (EUR) oder US-Dollar (USD) abgewickelt. Die in der Berichtsperiode angewandten EUR/USD-Wechselkurse stellen sich wie folgt dar:

Durchschnittskurs	Q1 2015	Q1 2016
EUR/USD	1,1101	1,1064

Stichtagskurs	31.12.2015	31.03.2016
EUR/USD	1,0887	1,1385

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Berichtsstichtag gaben wir am 13. April 2016 bekannt, dass die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA die Zulassung für Epi proColon®, das Hauptprodukt der Gesellschaft, erteilt hat. Epi proColon® ist der erste und einzige von der FDA zugelassene Bluttest zur Früherkennung von Darmkrebs. Epi proColon® wird in den USA gemeinsam mit unserem strategischen Vertriebspartner Poly-medco, einem führenden Anbieter nicht invasiver Methoden zur Früherkennung von Darmkrebs, vermarktet.

Nach dem Berichtsstichtag gaben wir am 9. Mai 2016 bekannt, dass Laboratory Corporation of America Holdings (LabCorp) als erstes Labornetzwerk in den USA mit der Vermarktung von Epi proColon® beginnt. Der Test steht für Kunden von LabCorp ab sofort landesweit zur Verfügung. LabCorp, ein S&P 500-Konzern, ist ein weltweit führendes Gesundheitsdiagnostik-Unternehmen.

Am 18. April 2016 und damit nach Ende der Berichtsperiode wurde eine weitere der im Dezember 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen durch ihren Inhaber gewandelt. Infolgedessen stieg das Grundkapital der Gesellschaft um 203.925 Aktien, und die Gesellschaft verzeichnete einen Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 0,5 Mio.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken, denen die Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens ausgesetzt ist, sind im Konzernlagebericht, den wir zusammen mit dem Konzernabschluss 2015 veröffentlicht haben, detailliert beschrieben. Dieser Konzernabschluss ist auf der Website der Gesellschaft (www.epigenomics.com) zugänglich. In der Berichtsperiode haben sich bei den Chancen und Risiken insgesamt keine wesentlichen Änderungen ergeben.

AUSBLICK

Unser Ergebnisausblick für 2016, den wir im März in unserem Konzernabschluss 2015 veröffentlicht haben, basierte auf der Annahme einer positiven Zulassungsentscheidung der FDA für Epi proColon® im zweiten Quartal 2016. Da sich diese Annahme am 13. April 2016 als zutreffend erwies, können wir unseren Ausblick für das laufende Geschäftsjahr bestätigen, wonach wir mit einem Umsatz in einer Bandbreite von EUR 3 Mio. bis EUR 7 Mio. rechnen, wovon der Großteil in der zweiten Jahreshälfte generiert werden wird. Da wir unsere Strategie nun wie geplant fortsetzen können, können wir ebenfalls bestätigen, dass unsere EBIT- und EBITDA-Erwartungen für das Geschäftsjahr 2016 unter den Ergebnissen von 2015 liegen werden. Für 2016 rechnen wir mit einem EBIT und einem EBITDA in einer Bandbreite von EUR -9,0 Mio. bis EUR -11,0 Mio. (EBIT) bzw. EUR -8,5 Mio. bis EUR -10,5 Mio. (EBITDA). Unsere Prognose zum Finanzmittelverbrauch 2016 bleibt mit EUR 8,5 Mio. bis EUR 9,5 Mio. unverändert. Unsere Finanzlage hat indes von der Wandlung von fünf Wandelschuldverschreibungen zwischen Januar und April 2016 profitiert. Durch die positive Auswirkung der Zulassungsentscheidung der FDA auf unseren Aktienkurs hat sich die Wahrscheinlichkeit weiter erhöht, dass die fünf noch im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen vor ihrer Fälligkeit Ende 2016 von ihren Inhabern gewandelt werden, sodass wir nun davon ausgehen, dass sich unsere aktuelle Liquiditätsreichweite bis weit ins Geschäftsjahr 2017 erstreckt.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SONSTIGES ERGEBNIS
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ (UNGEPRÜFT)

TEUR	Q1 2015	Q1 2016
Umsatzerlöse	367	295
Umsatzkosten	-129	-32
Bruttogewinn	238	263
<i>Bruttomarge (in %)</i>	65	89
Sonstige Erträge	122	418
Kosten für Forschung und Entwicklung	-2.214	-2.134
Kosten für Vertrieb und Verwaltung	-1.282	-3.144
Sonstige Aufwendungen	-28	-28
Betriebsergebnis/Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3.164	-4.625
Zinserträge	4	4
Periodenfehlbetrag vor Ertragsteuern	-3.160	-4.621
Ertragsteuern	-4	296
Periodenfehlbetrag	-3.164	-4.325
Positionen, die später erfolgswirksam umgliedert werden können:		
Marktpreis Anpassung für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	171	-109
Fremdwährungsergebnis aus der Konsolidierung	0	-5
Sonstiges Ergebnis der Periode	171	-114
Gesamtergebnis der Periode	-2.993	-4.439
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	-0,20	-0,23

Das (unverwässerte und verwässerte) Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzern-Periodenfehlbetrags durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen Aktien. Die von der Gesellschaft gewährten und im Umlauf befindlichen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen haben gemäß IAS 33.41 und IAS 33.43 einen Verwässerungsschutz. Daher entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Im ersten Quartal 2016 lag die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien bei 18.700.159 (Q1 2015: 15.616.372).

KONZERN-BILANZ
ZUM 31. MÄRZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA (TEUR)	31.12.2015	31.03.2016
<i>Langfristiges Vermögen</i>		
Immaterielle Vermögenswerte	792	755
Sachanlagen	684	669
Latente Steuern	346	630
Summe langfristiges Vermögen	1.822	2.054
<i>Kurzfristiges Vermögen</i>		
Vorräte	1.077	1.119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177	355
Marktgängige Wertpapiere	784	675
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.779	7.388
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	959	1.265
Summe kurzfristiges Vermögen	10.776	10.802
Summe Aktiva	12.598	12.856

PASSIVA (TEUR)	31.12.2015	31.03.2016
<i>Eigenkapital</i>		
Gezeichnetes Kapital	18.088	18.904
Kapitalrücklage	40.945	42.641
Ergebnisvortrag	-42.734	-51.719
Periodenfehlbetrag	-8.985	-4.325
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-216	-330
Summe Eigenkapital	7.098	5.171
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>		
Rückstellungen	217	665
Summe langfristige Verbindlichkeiten	217	665
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.923	2.189
Erhaltene Anzahlungen	635	404
Begebene Wandelschuldverschreibungen	1.070	642
Andere Verbindlichkeiten	761	953
Rückstellungen	894	2.832
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	5.283	7.020
Summe Passiva	12.598	12.856

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ (UNGEPRÜFT)

TEUR	Q1 2015	Q1 2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	6.715	7.779
<i>Operative Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenfehlbetrag	-3.164	-4.325
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	52	31
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	156	93
Fremdwährungsergebnis	-6	0
Finanzerträge	-4	-4
Steuern	4	-296
Betriebsergebnis vor Änderungen in operativen Aktiva und Passiva	-2.962	-4.501
Vorräte	-517	-42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198	-178
Sonstige Vermögensgegenstände	-138	-306
Lang- und kurzfristige Rückstellungen	749	2.387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	480	532
Erhaltene Anzahlungen	-48	-231
Gezahlte Steuern	-4	-3
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.243	-2.342
<i>Investitionstätigkeit</i>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5	-39
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-40	-13
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-45	-52
<i>Finanzierungstätigkeit</i>		
Auszahlungen für die Ausgabe neuer Aktien	0	-91
Einzahlungen aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	1.042	2.084
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.042	1.993
Netto-Cashflow	-1.246	-401
Wechselkurseffekte	0	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.469	7.388

Zum Berichtsstichtag unterlagen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 24 einer Verfügungsbeschränkung.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Zwischenmitteilung enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Epigenomics AG und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Solche Aussagen stellen keine historischen Fakten dar und verwenden daher an einigen Stellen die Worte „werden“, „glauben“, „erwarten“, „voraussagen“, „planen“, „wollen“, „unterstellen“ oder ähnliche Formulierungen. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft sowie auf gewissen Annahmen und schließen bestimmte bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren ein, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Leistungen der Epigenomics AG wesentlich von den zukünftigen Ergebnissen oder Leistungen abweichen, die in solchen Aussagen explizit oder implizit zum Ausdruck gebracht wurden.

Leser dieser Zwischenmitteilung werden ausdrücklich davor gewarnt, sich auf diese zukunftsgerichteten Aussagen, die nur zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zwischenmitteilung Gültigkeit besitzen, in unangemessener Weise zu verlassen. Die Epigenomics AG beabsichtigt weder die in die Zukunft gerichteten Aussagen dieser Zwischenmitteilung aufgrund neuer Informationen oder künftiger Ereignisse bzw. aus anderweitigen Gründen zu aktualisieren noch wird sie dies künftig tun.

FINANZKALENDER 2016

Ordentliche Hauptversammlung 2016 in Berlin Mittwoch, 25. Mai 2016

Halbjahresbericht 2016 – 1. Januar – 30. Juni 2016 Mittwoch, 10. August 2016

Zwischenmitteilung 2016 – 1. Januar – 30. September 2016 Mittwoch, 9. November 2016



KONTAKT

Epigenomics AG
Peter Vogt
Vice President
Corporate Communications &
Investor Relations

Telefon: +49 30 24345-0

Fax: +49 30 24345-555

ir@epigenomics.com

Diese Zwischenmitteilung steht auch
auf der Website der Gesellschaft
(www.epigenomics.com) in deutscher und
in englischer Sprache zur Verfügung.